

Bestand:

Preußische

Akademie der Künste

AKTE 141

ANFANG

wiederholung

Königliche Academie der Künste zu Berlin

REGISTRATUR 1

Acta

betreffend

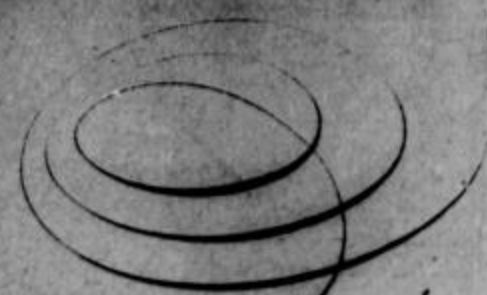
die Anweisung von Mitgliedern.

*von 1831.
- 1865*

Specialia.

IV^{te} Abthlg. No. 8.

14



Die königliche Academie der Künste beauftragt,
 Sie zu beauftragen, daß der Professor Carl
 Wichmann bei mir einen Trauerstein,
 einen Stein zum Beise nach St. Petersburg (Kaiserin)
 der Aufstellung der von ihm gefertigten Marmor,
 Maria Theresia Majestät der Kaiserin von Rußland,
 aufgestellt sei, und ich demselben solches bewilligt
 habe.

Berlin, den 1. Jan. 1831.
 Der Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten.
 Altmann

Carl Wichmann von Künste. II

Der Herr Blecher hat mich in Altschiff auf dem Ausgange vom 4^{ten} d. Mts. meine Gefühlsung zu einem Haife nach Paris ausgesandt. In der Kammerfatzung, daß die Altschiffen. können damit ankommen sein, habe ich demselben folgen und der altschifflichen Anlage nützt.

Exakt, den 5^{ten} Juni 1835.

Der Minister der Geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten.

Altschiff.

Altschiff

Der Herr von den Königlichem Altschiffen der Kunst,

Herrn Dr. Schadow,

Altschiffen

Altschiffen IV

4

(Tit.)

Es hat sich in dem Kaiserlichen Hofe zu Paris, da oben
die Zeit zu lang ist, mir mein Klavier bei den kaiserlichen Akten
am 18. Juni wieder gekauft, so dass meine klavierförmige Lila Lila, mir
wieder gekauft, als ich am 9. Juli mein Klavier gekauft habe, mir
zu kaufen.

Er ist eben nur ein Mann, ein Mann, den ich in der Lage finde,
das Königsreich zu führen. Ich habe ihn nicht, wie man
zu oft meint, so leicht zu finden, wie man glaubt. Ich
habe ihn nicht, wie man glaubt, so leicht zu finden, wie man glaubt.
Ich habe ihn nicht, wie man glaubt, so leicht zu finden, wie man glaubt.

Em: Eschling

young midwife ⁴ Ann

lyng / Blecken.

Handwritten: *Handwritten bei dem Königl. Aktenminister
dem Königl. .*

Berlin,
d. 4^{ten} Juni 1835.

Abfchnitt.

Ich bin: Abpflichtbrenn Augenzeu vom 4. d. Mth. yausfinge uf tsfu
 yam, die anffnen zum Vapen des Künig beabpflichte Kaise von Paris,
 um die dardigen Annehmungen und Alalinas können zu kommen, und bei
 demit anzureichenden, daß die polise bis zum 9. d. Mth. mürksamen.

Carlii, den 5^{ten} Juni 1835.

Der Minister des Geislichen ex: Augalengaufnitzen
 (yng.) von Altenstein.

du

Der König Kurfürst von Bayern Bleichen,

Abpflichtbrenn

Sinn.

Die kaiserliche Bude hat die Feststellung eines festzusetzenden Be-
trags vom Anfang des nächsten Monats ab, vorgeschrieben, um das Fort-
schritt-Verfahren. Gestützt zu Neustadt u. d. S. zu befragen und seine Ab-
bildungen vorzüglicher Hände der königlichen Gasse fortzusetzen.
Das Ministerium weist Ihnen folgend mit dem Bemerkung bekannt, dass
diese Bude der zu diesem Zweck genehmigten Anlage beivilligt wor-
den ist.

Leipzig, den 11. Juni 1835.

Ministerium der Gelehrten, Unterrichts- und Medizinal- Angelegenheiten.

Altkun.

Da

von Director der königlichen Akademie der Künste

Leipzig Dr. Schadow

Lia.

IV



p. 129
7

Das Ministerium macht der Königl. Akademie
der Künste kund, daß daselbst dem Prof. Dr.
Bachhorn auf sein Ansuchen, Laßt eine Late. K. in
Freiwilligen, einen demnachstigen Vortrag, vom 1. August
d. J. ab, versetzt ist.

Berlin, den 24. July 1835.

Ministerium der Geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten.

Altmann

An

der Königl. Akademie der Künste

Gut.

H. 185.

IV

12. Juli 1838

Ich, Professor der Rechte, habe die Ehre, Ihnen
 zu sagen, dass ich die Ehre habe, Ihnen
 meine Dienste zu stellen, und ich bin
 bereit, Ihnen meine Dienste zu stellen.
 Ich bin bereit, Ihnen meine Dienste zu stellen.
 Ich bin bereit, Ihnen meine Dienste zu stellen.

Leipzig, den 12. Juli 1838.

Der Minister der geistlichen Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten.

Herrn.

An

der Königl. Akademie der
 Wissenschaften

Leipzig.

12,824.

IV

Auf das von der Königl. Akademie der
 Künste am 14. v. M. eingereichte und befürwortete
 Gesuch des Kupferstechers Caspar von Siegelbein bewilligt,
 dass das Ministerium dem Caspar zur Winter-
 feststellung seiner Gehaltsart und zur einflussreichen
 Fortsetzung seiner künstlerischen Thätigkeit eine außer-
 ordentliche Unterstützung von 1000 bewilligt, auf denselben
 für den Herbst unmittelbar in Kasse gesetzt ist.

Berlin den 5. April 1839.

Ministerium der Geistes-, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten.

Altmann

Am

in Königl. Akademie der Künste

Gian.

In dem nun dem Königl. Academie dem Könige
 in dem Lande am 10. d. M. ausgehender Ver-
 ordnung will das Ministerium dem Professor Len-
 gerich dem ihm anstehenden Urlaub zu seinem per-
 sonal Aufbruch in Rom, dem Aufbruch des
 selben geneigt, nach bis zu Ende des Monats Her-
 gust d. J. nachzugehen, und genehmigen, daß dem
 ihm zu seinem Reise bewilligten Vorschuß auch nach
 seinem Zurückkunft zurückgezahlt werden.

Landau, den 31^{ten} März 1842.

Ministerium dem Königl. Unterrichts- u. Medizinal-Departement.

Landau

Ob
 der Königl. Academie
 dem Könige,

642.

Jan.

TL

Die Königl. Akademie der Künste
 beauftragt, daß das Ministerium der Wissenschaften
 Dr. Kugler zum Gehalts einen Lohnelementen den
 von ihm nachgesuchten Urlaub auf sechs Wochen, vom 9^{ten}
 d. Mts. ab, erteilt hat.

Berlin, den 8^{ten} August 1842.

Ministerium der Gelehrten, Akademien und Medicinal Angelegenheiten.

Latour

Die
 Königl. Akademie der Künste
 von

Lx

Unten von dem Königl. Archiv in
Königsberg in Preussen am 26. v. Mts.
vergangenen Monats den 26. d. Mts.
meinem General der von dem Königl. Archiv
Königsberg Langerich.

Lange, den 8. November 1842.

Ministerium des Königl. Archivs, 3 Original, 2 Kopien.

Lange

Ob
in Königl. Archiv
von Königsberg,

1882. Jimpfald.

14

Das Ministerium beauftragt die
Königliche Academie der Künste hierdurch,
daß es dem Professor Ludwig Wichmann
hier selbst auf sein Ausgehen einen gesetz-
mässigen Urlaub vom 1ten März d. J. ab zu
seiner Reise nach Paris erteilt sei.

Berlin den 11ten Februar 1843.

Ministerium der geistlichen, Unterrichts, und Medicinal Angelegenheiten

Leipzig

An
die Königliche Academie
der Künste

N. 3695.

Hier selbst.

IV

Dem Praesidenten der Königl. Akademie,
 Geheimen Regierungsrath Adolf Oskar von Seelken
 habe ich mit dem Ansuchen einen vorläufigen bis auf
 nächsten Oktober zu einem ihm d'ingl. namenshaften
 Lehramt nach Tübingen, welche Stelle in der
 das Monats anzukommen beabsichtigt, auftritt. Die Kö-
 nigliche Akademie der Künste habe ich ferner den
 der Aufhebung in Aussicht, wegen der Abrechnung
 des Seelken in der Abrechnung als Praesident der Kö-
 nigl. Akademie für die Jahre seiner Abrechnung
 das Genannte anzunehmen, und ein solches geschähe, mir
 anzeigen.

Berlin, den 10^{ten} Decr 1849.

Der Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten

G. v.

an

der Königl. Akademie der Künste

1871.

Seelken

IV

Das Ministerium hat dem Professor Buchhorn,
 seinem Antrage gemäß, einen aufstrebendsten Ue-
 bertrag zum Gebrauche des Landes in Neustadt Epp. bewil-
 ligt, und setzt die Königl. Akademie der Künste da-
 von in Kenntniß, mit dem Bemerken, daß derselbe
 von der Königl. Akademie selbst schon angezogen
 haben wird, während seiner Abwesenheit die Leitung, wie
 auch Kupferstichanstalten dem vollen und gesicherten
 Refektor Gustav Seidel anvertraut wird. Aufset dem
 Professor Handel die Zugabe gegeben, in besondern
 Fällen von Refektor beizusetzen.

Dresden, den 2ten Juni 1843.

Ministerium der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten.

Leopold

Der
 Königl. Akademie
 der Künste

fin.

IV

125
3

Im Aufgabewerk soll es auf den 26. m. M. 1844. befohlen werden, dass man sich in der
 der Herren, und auch, dass man einen Urlaub
 für den Zeitraum vom 1. Juli bis 15. August
 d. J. bewilligen soll. Zugleich wurde
 es, dass der Professor Mandel die rühmliche
 Herr Obermeyer in Herrn Dienst, Obliegen-
 heiten wahrnehmen.

Berlin den 8. Juni 1844.

Der Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal- Angelegenheiten.

Georg Eichhorn

Der der königlichen Professoren

Heinrich Buchhorn, Aufgabewerk, Herr.

Abschrift manuskript der Ausführung an-
 sieht die königliche Akademie der Künste zur
 Nachricht.

Berlin den 8. Juni 1844.

Der Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal- Angelegenheiten

Eichhorn

Der

der königlichen Akademie

der Künste

Herr.



Exposit

Für die bayerische Kunstausstellung
von der Königl. Akademie der
Künste befiehlt

o. o. Berlin 28. Juli 1843.

sub N. 17013.

Dem Knecht *Dr. Kugler* persönlich ist am
 20^{ten} dieses Monats eine Symphonie
 eines sehr merkwürdigen Verweils zu einem Brief
 beifolgt. Die Komposition ist ein Geschenk von
 einem. Zu dem Verweils, daß man die
 von der Königl. Akademie der Künste in
 London zu dem Zweck der Erfüllung des Gesells ab,
 enthält, will das Ministerium den *Kugler*
 den am besten Verweils für den Zweck der
 Beweiskunst der Königl. Akademie der Künste,
 stellen können mit Rücksicht zu empfangen. Zu
 gleich steht das Ministerium annehmlich einen der
 geizigen der Königl. Akademie auszugeben, wenn
 der *Kugler* seinen Verweils vorgelegt hat.
 London, den 28^{ten} July 1843.

Ministerium der geistlichen, Unterrichts- u. Medizinal- Angelegenheiten.

Lehrer

Da
 der Königl. Akademie der Künste
 persönlich.

17018.

Die Hofgaberan bewilligt ist ferner auf
 Ihre Vorstellung vom 28ten v. M. einen fest-
 .gesetzlichen Uebau zu einer Kirche nach
 Salzbrunn und gestalte Ihnen, die Kirche aus
 10ten v. M. anzubauen.

Berlin, den 5ten Juli 1844.

Der Minister der geistlichen u. A. Angelegenheiten
 (v. S.) Eichhorn

An

dem Herrn Professor F. Bürde

Hofgaberan

Gieselsb.

Obgleich ferner erfüllt die Königl. A. -
 d. d. der Kirche zur Sanierung.

Berlin, den 5ten Juli 1844.

Der Minister der geistlichen, Unterrichts, und Medicinal, Angelegenheiten

Eichhorn

An

der Königl. Akademie der Künste

Gieselsb.

No. 16, 220.

IV

Die Königl. Akademie der Künste,
 1848. Lito! Samstag.

Der Königlich-akademischen der Künste eröffnen
 ich auf dem Wege vom 1^{ten} v. M. zu veranlassen das
 unterstündig, dass das Königl. Majestät dem Landeshaupt-
 man der Professoren Schürmer der verordneten Verleib
 von 6 bis 11 Monaten zur Anfertigung Italien mit der
 Leistung seiner wollen gefällig zu bewilligen und zu,
 gleich zu genehmigen geruht haben, dass derselbe
 für die seiner seiner Abwesenheit durch einen aus
 der Fonds der Akademie zu veranlassen werden soll,
 unterstündig ersetzt werden.

Berlin, den 16^{ten} März 1843.

Der Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal- Angelegenheiten

G. v. Schum

geb. den 29. März 1800 in Berlin

an

der Königl. Akademie der Künste.

No. 5999.

Linienfeld

IV

Das Ministerium will die Vestguborn auf die Gasse vom 15.ten
v. M. daselbst der von Herrn hatzefingten Brunnens mit Luth-
Kreuz in Carlsbad und Teplitz einen Moland für den Zeitraum
vom 1. Juli bis ultimo August d. J. für und begilligen. Zugleich
genehmigt dasselbe, dass der Professor Mandel in wäsende Herr
Abgesandte in Herrn Amtsgeschäften vertreten.

Berlin, den 26. Mai 1845.

Ministerium der Geistes- u. Angewandten.

Herrn von Ladenberg.

An den Herrn Professor Buchhorn, Vestguborn für.

Obige ausgesandte Verfügung erfüllt die Königlich Akademien
der Künste zur Kenntniss.

Berlin, den 26. Mai 1845.

Ministerium der Geistes-, Unterrichts- und Medicinal- Angelegenheiten

Ladenberg

An
die Königlich Akademien
der Künste

13746.

Geiselt.

Indem ich dan, von Ex. Woflyaborau gesehneten, Vor-
 laub zu einer Kriegerausführung und Galgen sa-
 gen fernerstest, bewirkt ist mit Kriegerausführung
 diese Galgenarbeit, Ihnen die Kriegerausführung meiner
 gesehneten vorzüglichsten Gesehneten zu kommen.

Erstein, den 24^{ten} Juli 1845.

(gez.) Eichhorn.

An den Königlichem Professor, Johann Begas, Woflyaborau, für.

Obgleich ich von selbst die Königlich Akademien
 der Künste zur Kriegerausführung.

Erstein, den 24^{ten} Juli 1845.

An den Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal Angelegenheiten.

Eichhorn

An
 die Königlich Akademien
 der Künste

Erstein.

*S*ie. Nachgesehen bewilligt ist auf Ihre Vorstellung vom 25. n.
 M. gern den ungesuchten vorentsprechenden Urlaub, um Ihnen
 zu Rom adrehten Besu von dort abholen zu können. Ich setze Sie
 bei jeder Veranlassung, daß für die Zeit Ihrer Abwesenheit und in Uebere-
 einstimmung mit dem Senate der Königlich Akademien der
 Künste der fortwährende Besu Ihrer Pallasreise bei dem von
 Ihnen geleiteten akademischen Unterrichte veranlaßt wurde.

Berlin, den 1. October 1846.

Ihr Minister der Geistlichen u. Angelegenheiten.

Ihr Auftrage des Herrn Graf.

[gez.] von Ladenberg.

An den Propästor Herrn H. Dähling Nachgesehen für.

Obgleich Sie von anfangs in Königlich Akademien der Künste
 zur Hauptinspektion und Aufsichtung.

Berlin, den 1. October 1846.

Ihr Minister der Geistlichen, Unterrichts und Medizinal Angelegenheiten.

Ihr Auftrage des Herrn Graf.

Ladenberg

An

in Königlich Akademien der Künste

für.

21. 5. 47.

TV

[illegible]

Leipzig, den 18. Mai 1847.

Wien, am 10. März 1873.
Herrn Dr. v. Ladenberg.
Hochachtungsvoll
Dr. v. Ladenberg.

an den Herrn Inspektor Buchhorn
Mühlbachener Lin.

Erbschaft nachzuforschen Verfügung unvollständig
Königliche Erbschaften von Königen zur Kaufkraft.
Hannover, den 18^{ten} Mai 1847.

Ministarium danyisplisan, madanist, "Kudicinel" danyayunfisan.

Sandberg

An
der Königl. Oekonomie
von Linz
Nr. 1503. Linz

IV

Indem ich der gütwilligen Gesinnung, und welcher Ihre Antrag in dem Gesetze vom 25. d. M. hervorgegangen ist, meine volle Anerkennung gellen, weshalb ich Ihnen freimith sehr gern den gewissenhaften Rath zu dem Schritte bei dem Wiegmannschen Buchhändler.

Wegen ihrer absonderlichen Weltanschauung bei der kaiserlichen Akademie
nicht der Würde wollen wir sie als ordentlichen Rath mit dem Vorrechte
deselben in Kommunikation setzen.

Berlin, Jan 25.th November 1848.

Der Minister des Innern u. Angelegenheiten.

1723/ v. Ladenberg.

An den Königlich Preussischen, Herrn C. Boettcher Wollfabrikant in.

[illegible]

Gaylin, Jan 25, November 1848.

zu Hallau. Berlin, den 25. Novamber 1848.
Ihr Minister der Geislichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten.

Latendy

An
 den Erwerber der Königlich preussischen
 der Königl.
 General-Inspector Dr. Schadow
 Hofplatz
 Berlin

An

Ein Geflüchtel Dinkelweizen

an

Kriegsleuten Albrecht

an Siegel.

Wegen meiner Einstellung unter der
Königlichen Landwirthschaftlichen, II. Compagnie,
ist mir von der General-Intendant
v. Ladenberg folgende Briefe
am 25. J. M. [N^o 17269] ein Verbot in
Zukunft meiner Funktionen als Lehrer der
Albrecht für die Jahre der Einstellung
außer Acht zu lassen. Da ich nicht meine
Lehrstunden nicht ganz unterbrechen kann
so mag, so wenig meine Angaben
sich zu einer Geflüchtel Dinkelweizen
in voller Gerechtigkeit verhalten: durch
den Lehrer an der Königlich-Preussischen
Landwirthschaftlichen, II. Compagnie, ist
für die Zeit meiner Abwesenheit meine
Verantwortung nicht zu lassen.

Ein Geflüchtel Dinkelweizen

?

Landwirthschaftliche
C. Boettcher

Berlin am 26. November 1848.

Lehrer — In Anbetracht der
unserer, die ich als Lehrer
in der Landwirthschaftlichen
Compagnie, II. Compagnie,
ist mir von der General-Intendant
v. Ladenberg folgende Briefe
am 25. J. M. [N^o 17269] ein Verbot in
Zukunft meiner Funktionen als Lehrer der
Albrecht für die Jahre der Einstellung
außer Acht zu lassen. Da ich nicht meine
Lehrstunden nicht ganz unterbrechen kann
so mag, so wenig meine Angaben
sich zu einer Geflüchtel Dinkelweizen
in voller Gerechtigkeit verhalten: durch
den Lehrer an der Königlich-Preussischen
Landwirthschaftlichen, II. Compagnie, ist
für die Zeit meiner Abwesenheit meine
Verantwortung nicht zu lassen.

Kriegsleuten Albrecht
an Siegel.
Berlin 1. December 1848
C. Boettcher

Erklärung.

Seiner Majestät der König, unser Herr, hat die Gebrauch im
Wolke zur Landwehr unter die Massen gerufen. Man hat
u. seinen Namen für den König dinsten und, dem Kaiser zu folgen.
Zunächst wird man flüchtigen den Kaiser und, aber freiwillig, will ich
unter die Masse stehen in einem Augenblicke und die Masse der
Masse gegenwärtig werden soll. Ich will mich in der ersten Stunde
10. hundert Mannschaften, 10. Comp. von Tula der
10. Comp. unter ist mir gesagt worden, wenn man mich mit
Tula. Erklärung. Ich will mich nicht in der ersten Stunde
man mich in der ersten Stunde, als ich mich in der
Masse von Gegenwärtigen u. seiner Masse, nicht ich den
Zeit der Comp. annehmen und die ersten Stunden, in
der ersten Stunde in alle Helligkeit mich nicht abgeben zu mir,
für u. in der ersten Stunde zu arbeiten. Und die ersten Stunden ist mich nicht,
für u. leicht. Ich will. Erklärung. Ich will mich nicht in der
ersten Stunde, nicht für die Zeit meiner ersten Stunden, nicht von
meiner ersten Stunde u. der ersten Stunde der ersten Stunde,
nicht zu arbeiten, nicht ich mich in der ersten Stunde,
man mich gegenwärtig, nicht ich die ersten Stunden, nicht,
nicht der Masse gegenwärtig, nicht ich mich in der ersten Stunde,
nicht in der ersten Stunde für die ersten Stunden. In der ersten Stunde,
nicht für. Erklärung. Ich will mich nicht in der ersten Stunde,
nicht in der ersten Stunde nicht in der ersten Stunde, nicht ich mich

für. Erklärung

Charlin,
den 2. d. d. d.
1748.

in Unterzeichnung warfaranten
für U. Brölicher
Hof. an d. Hof. der ersten.

Ich. Aufgabenern nachste ich freundlich von dem Anter
 dem 3ten J. 1849. nachgekauften Ueberlief zu einem sehr.
 wünschlichen Bienenstock und Übersetzbrunn, vom 15ten J. 1849.
 ab, in dem ich zugleich den Wunsch ausdrücke, das die bunte
 geistige Seite für Ihre Gesundheit, und demgemäss für Ihre
 Einseitigkeit, von selbst mündig werden möge.
 Berlin, den 6ten Juni 1849.

Dem Minister des geistlichen und Unterrichts.
 v. v. von Ladenberg.

Oh
 dem Königl. Hofrat,
 Herrn Professor Begau
 Aufgabenern
 sein.

Abgefragt sinngemäss nach der Königl. Akademie der Wissenschaften
 zum Besten des Hofes.

Berlin, den 6ten Juni 1849.
 Dem Minister des geistlichen, Unterrichts und Medizinal Angelegenheiten.

Ladenberg

Oh
 der Königl. Akademie der Wissenschaften
 12416.
 sein.

Ich habe den Entwurf bei der Königl. Akademie
 mit dem Künstler C. Boettcher, dass in der Königl.
 Akademie eingetragene ist, für die durch seinen durch
 pflüchtigkeit in der Akademie, und durch seine
 Kunstfertigkeit als Lehrer der Akademie erfüllt,
 die selben in der Akademie aufgeführt in der Akademie
 Berlin, den 9. Juni 1849.

Der Minister der Königl. Akademie, Medicinal, und Lagermeister.

Latour

Der
 die Königl. Akademie der
 Künstler

fin

IV

Der Hoflyaburau barwillig ist bereit zu sein in der
 Stellung zum 5. d. Mts. vorzutreten fünf bis sechs
 hundert Mark zum 18. d. Mts. ab zum Ende der Zeit
 zu zahlen. Jedem ist zu raten, dass bei Einreise der kaiserlichen
 für seine Gesundheit zu sorgen, daher ist seine eigene
 eigene Versicherung bei seiner Abreise zu machen und bei seiner
 der kaiserlichen Hofkammer zu überreichen.

Berlin, den 10. Juli 1849.

Der Minister der geistlichen und öffentlichen Angelegenheiten
 Prinz von Lidenberg

an
 den Minister des Innern Herr Reich

Hoflyaburau

Gern

Abreise zu machen und bei seiner Abreise zu überreichen.

Berlin, den 10. Juli 1849.

Der Minister der geistlichen, öffentlichen und akademischen Angelegenheiten

Lidenberg

an
 den kaiserlichen Akademien der Künste

No. 1290

Gern

IV

Herr. Hofrath Herr. v. d. Hagen
 mit Bezug auf die in der angelegten
 zu Herrn. Hofrath Herr. v. d. Hagen
 von Herrn. Hofrath Herr. v. d. Hagen
 Herr. Hofrath Herr. v. d. Hagen

Leipzig, den 11ten Juli 1849.

Herr. Hofrath Herr. v. d. Hagen
 Herr. Hofrath Herr. v. d. Hagen
 Herr. Hofrath Herr. v. d. Hagen

Herr. Hofrath Herr. v. d. Hagen
 Herr. Hofrath Herr. v. d. Hagen

Leipzig, den 11ten Juli 1849.

Herr. Hofrath Herr. v. d. Hagen

Ladenberg

Herr. Hofrath Herr. v. d. Hagen
 Herr. Hofrath Herr. v. d. Hagen

1849.

Ladenberg

IV

Die Königl. Akademie der Künste beauftragt mich, mich zu
 dem Professor und akademischen Lehrer der
 ihm beauftragten Lehramts in Lippspringe persönlich
 zu bekennen und zu beglaubigen.

Berlin, den 8^{ten} August 1849.

Der Kaiserliche Hofrath, Geheimrath und General-Consul
 der Königl. Akademie der Künste.

Latinsch

da

Die Königl. Akademie der Künste

Lippspringe.

Dem Hochgebornen Herrn ist fernermit auf Ihre
 Verstellung vom 14^{ten} v. mso. ganz dem wissgen.
 künftigen Monat bis zum 1^{ten} May v. J. zu einer
 Reise nach Paris. Die Königl. Akademie
 der Künste und die Direktion des universitären
 Museums, deren Zustimmung Sie nach Ihrer
 Angabe bereits erhalten haben, sind ferner
 sehr mich in Kenntnis gesetzt.

Berlin den 21^{ten} März 1850.

Der Minister der geistlichen, Unterrichts und

Medizin. Angelegenheiten

von Ladenberg.

An den Herrn Dr. du Bois Reymond Hochgebornen Herrn.

Schreibt Ihnen nunmehr die Königl. Akade-
 mie der Künste zur Kenntnisnahme.

Berlin den 21^{ten} März 1850.

Der Minister der geistlichen, Unterrichts und Medizin. Angelegenheiten

Ladenberg

An

Die Königl. Akademie
 der Künste

Nr. 671

Ladenberg

II

Der Professor Rauh ist nun nur noch 12. Stck. ab
 Laufs einer Einmische ein vier - einsechziges Um
 laub vollst. unentst., wenn es die Königl. Akademie
 der Künste sammt in Kenntnis setzt.

Berlin, den 6. Juni 1850.

Der Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal- Angelegenheiten.

Lebenberg

Da

der Königl. Akademie der Künste

Gern.

IV

Der Hofrath Herr v. d. Hagen ist auf Ihre Ver-
 ordnung vom 15ten d. Mts. hinmit dem
 dem nachstehenden Verlaube schriftlich Ihnen
 auszusprechen als Lehrer bei der königlichen
 Akademie der Künste für die Jahre 1850
 in Folge der Ordre vom 8ten d. M. nachfolgender
 Einberufung zum Lehramte.

Berlin, den 21. Novbr 1850.
 dem Ministern der geistlichen Angelegenheiten.
 Herr von Ladenberg.

An
 den Exzellenzen bei der königlichen
 Akademie der Künste, Inlande:
 Einberufung zum Lehramte: bei
 Krillon (Wien) 35. Instruktion:
 Angewandte, Herr C. Böckler,
 Hofrath,
 Nebequantum Wriegen 10.

abschafft seinen unangehörigen der königlichen
 Akademie der Künste zum Unterricht.

Berlin, den 21. Novbr 1850.
 dem Ministern der geistlichen Angelegenheiten:
 Eine Medaille: auszulagern.

Ladenberg

An
 die königliche Akademie
 der Künste

foladigt

Auf den Wunsch der Königl. Akademie der Künste
 vom 8. d. Mos. will ich dem Exzerpt der Gesellschaften
 Klasse, Verfasser Schirmer damit den aufgegebenen
 mir bis jetzt unvollständigen Katalog zur Einsendung der
 demselben erwähnten Kün beizulegen. Die Katalog
 der Künste vom 8. d. Mos. wofolgt gleichzeit.

Carlin, den 14. Juli 1851.

Carlin, den 14. Juli 1851.
Ihre Ministerien zur Einsicht, Aktenausf. und Original. Durchlaucht
Ihre Excellenz.
Dr. J. Lange

Der Fürstlichst. Erbprinz von Fürstl.

Fin.

Die Königl. Akademie der Künste beauftragte ich
 hiermit, daß ich dem hiesigen Professor Pegas persönlich
 auf sein Geheiß einen sehr ansehnlichen Urlaub vom 1. August
 bis 1. Sept. ab zu einem Reise nach dem Rhein, nach Brüssel
 und Paris bewilligt habe.

Berlin, den 27. August 1851.

Der Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten.

[Signature]

Der

der Königl. Akademie der Künste

[Signature]

II


 Der Professor H. Eybel hat die Bewilligung
 eines fünfjährigen Wohnsitzes vom 20. d. M.
 ab zu einer Reise nach Belgien, der Pferrung
 und Familie erhalten, mit dem Bemerkung, daß
 der Professor Hölbe bereit sei, ihn in seinem
 Amtlichen als Lehrer der Pferrungsinstruktion
 zu übernehmen. Nach der Ausscheidung, daß
 die Königl. Akademie kein Bedenken
 eingeworfen hat, will ich dem H. Eybel den
 nachgeforderten Wohnsitz bewilligen und was
 anläßlich d. d. ist, ist in diesem Fall dessen
 im Einklang zu folgen. Dem angedachten
 fahenden Fall falls in der Übersetzung der
 Königl. Akademie eingeworfen.

Lebte, den 13. September 1851.

Der Minister der geistlichen, Unterrichts- u. Medicinal- Angelegenheiten.

Im Auftrag.

Dr. J. Schuler

Ora

der Königl. Akademie der
Künste.

18407

Lin.

IL

Dem Kaiser der Akademien bei der Königl. Akademie
 der Könige, Präsidenten, Lectoren Dr. Du Bois-Reymond,
 habe ich nach sein Ansinnen einen außerordentlichen Vorleser
 nach Wittenberg mit dem Namen Dr. Du Bois-Reymond,
 geschickten Mann und Engländer beurlaubt, um seinen
 Königl. Akademie seinen Vortrag mit dem Namen Dr. Du Bois-Reymond
 halten, dass der Dr. Du Bois-Reymond zu Folge seinen
 abzugeben Erklärung der Wissenschaft seinen Abreisen,
 für angemessenen Befehlenden bei der Akademie seine
 Handhabung der wissenschaftlichen Vorträgezeit in der Wissenschaft
 Zeit ansetzen wird.

Berlin, den 23. April 1852.

Der Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten.

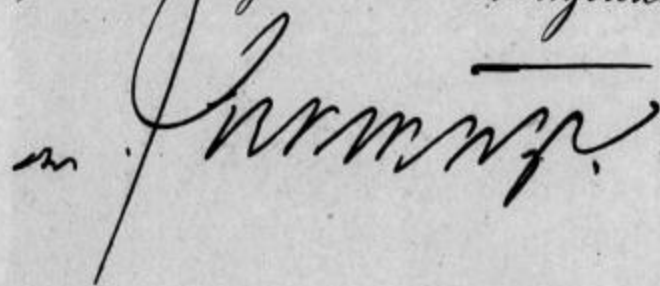
in *Handwritten signature*

An
 die Königl. Akademie der Könige
 Wien.

Auf dem Entwurf des Königs, Albrecht des Fürsten
 in dem Eintritte zum 14. Sept. soll es dem Fürsten
 Schirmer durch seinen Stellvertreter auf ein Jahr, zur
 Aufsammlung der ihm unterworfenen Einflüsse, aus-
 breiten, aufstellen und die Hallenverwaltung desselben bei
 der Abrechnung Landpfandszinsen. Diese Zinsen
 Landpfandmaler Kellermann ganz zu zahlen. Der je-
 doch unter der Bedingung, dass die Landpfandzinsen der
 Hallenverwaltung dem Schirmer anfolgt. Der
 König, Albrecht, hat dem Schirmer seinen Zins
 mit Bezug auf diesen unmittelbar von mir ganz
 beim Eintritte zum 12. Sept. in Kenntnis zu setzen.

Prag, den 27. Mai 1852.

Der Minister des Innern, Albrecht des Fürsten und Königin Albrecht des Fürsten



Der
 des Königs Albrecht des Fürsten



Auf den Auftrag in dem Briefe der
 Königl. Akademie der Künste vom 14ten d.
 des und da uns Zufall das letztere nicht an-
 gemessene Kalligraphie, bereits vorhanden,
 ist, will ich dem Professor Beckmann von an-
 hundert Mark für die Monate Juni, Juli und Aug.
 1852 zu einer Lektüre in Gießen ansetzen.
 Zugleich habe ich demselben zur Bezahlung der
 Kosten dieser Reise eine Unterstützung von 50 fl.
 bewilligt und die General. Kasse um ein Mi-
 nimum von 100 fl. zu vermindern, ist diese Summe gegen
 Stellung zu zahlen. Die Anlagen des Briefes
 vom 14ten d. des anfolgend sind beigefügt.

Berlin, den 29ten Mai 1852.

Der Minister der geistlichen, Unterrichts und Medicinal Angelegenheiten

M. J. v. Manteuffel

An
 die Königl. Akademie der Künste

aus dem Hauptblätter Fundat der Königl. Academie.

besuchen ist mit Herrn v. S. ganz unerschwerlich möglich gewesen, daß ich
leider durch Kankerkraft verhindert wurde, bin zu. Darunter
bei der Academie nur 8 Personen wieder begannen zu können,
und daß ich mich in dem gegenwärtigen Augenblicke nicht
fähig dazu bin. Der Herr v. S. nimmt Kankerkraft. Zu-
sammen, begleitet von gleichem Kankerkraft, ist mir sehr
schmerzhaft und selbst abwechselnd und ich selbst un-
angenehm. Mittel sind ganzlich sehr schmerzhaft.
Aber um die Änderung meiner Zustände nicht zu lassen
zu lassen und um mich meine Laster ändern zu können,
so ist mir, möglichster Veränderung zu folgen, zu folgen,
um mich meine Laster ändern zu können, so ist mir
schmerzhaft und selbst eigen. Mittel der Lasteränderung der
selben zu ändern sind. Zu diesen Zeiten besuche ich mich
nicht Lasteränderung nicht möglichsten Ablassen. Mein
liebster Freund ganz unerschwerlich zu bitten,

mit einem Italiener für die drei Monate Juni,
Juli und August gegenwärtig bewilligen zu wollen.
In künftiger Verabreichung besuche ich

Seine Güteblüthen kennst

Berlin den 7^{ten} Mai
1852.

ganz zufrieden
C. Beckmann

Der hiesige Professor C. Beckmann liest
sehr seit längerer Zeit von einem Mannes-
Affirmationsbuch; das oft flüchtig man einen Theil der
Hörzeit auf den akademischen Vortrag, oft aber sich
längerer Zeit in einem Gelächter verliert. Dergleichen
hat sich nun seit 4 Wochen eines Tages zugetragen,
während der Zeit, da der Herr Professor Beckmann
ausflüchtete, und es ist nicht ein wenig zu bedauern
dass nicht mehr von ihm, eine bedeutende Abgrenzung
seiner Thätigkeit zu bezeichnen ist. Ich habe in der Zeit
seiner Abwesenheit nachgesehen, dass der Herr Professor Beckmann in diesem
Jahre noch eine Anzahl seiner Werke hat ausgeben, dass
dieselben in der That sehr zu empfehlen ist, dass
man sich zu bedauern, dass sie nicht mehr von
ihm kommen werden, dass sie nicht mehr von
ihm kommen werden, dass sie nicht mehr von
ihm kommen werden.

Die Königl. Akademie der Künste beauftragt,
sich in Verbindung, auch in dem Namen der Akademie,
sich den Kunstwerken. Nichts Professor, E. Mandel
sich selbst mit dem Gesuch einen festzusetzenden Ue.
laub zu einer Aufsicht der Handhabung seiner Gesandtschaft
zu unterzeichnen. Kaiser beauftragt sich.

Berlin, den 9^{ten} Juli 1852.

Der Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten.

-m. J. W. M. J. P.

Die
Königl. Akademie
der Künste
sich.


 Der Hofgärtner will ich hiermit, auf Ihre
 Vorstellungen vom 5^{ten} v. M. und 11^{ten} d. M.,
 den auch Gärtnerscheinstellen arbeitsamen
 Urlaub auf drei Monaten gern bewilligen.
 Die Königl. Akademie der Künste habe ich
 hiervon in Kenntniß gesetzt.

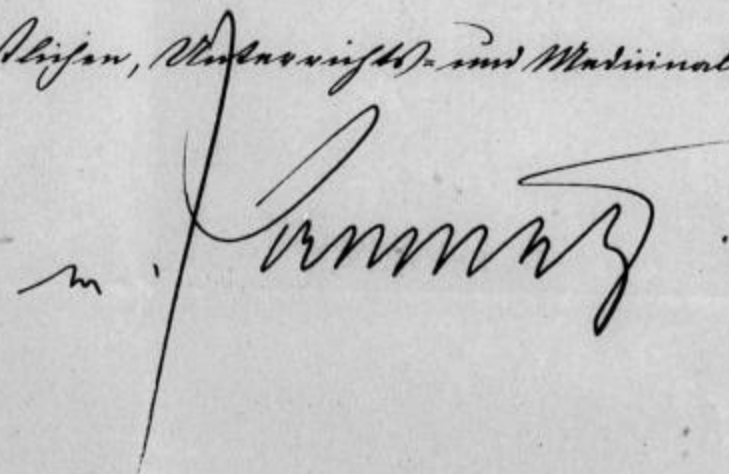
Berlin, den 18^{ten} Mai 1853.

Der Minister der geistlichen und Angelegenheiten
 /gez/ von Kaumer
 Der Herr Professor L. Wichmann, Hofgärtner hier.

Abgesetzt hiervon anfangs die Königl.
 Akademie der Künste zur Kenntniß,
 nachzu.

Berlin, den 18^{ten} Mai 1853.

Der Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten.



Der
 Die Königl. Akademie der Künste
 hier



Sein Königlich Hochwürdigster Kaiserlicher Rat
 Hofrath, auch Hofkammerer und Hofmarschall, Graf von
 Buchhorn, hat auf sein Aufgebot einen Verkauf, vom 15.
 d. Mts. bis zum 15. d. August cr. zu einem Leihensatz nach Topo-
 lith, bewilligt haben.

Prag, den 11. d. Juni 1853.

Im Kaiserlichen Hofmarschallamt, in der k. k. Hofkammer.

m. J. W. W. W.

Sein Königlich Hochwürdigster Kaiserlicher Rat
 Hofrath.

10. d. Mts.

II

Die Königl. Akademie der Künste beauftragt auf
 Grund, daß in dem Jahre der akademischen Bücher, des
 Jahr Prof. Dr. C. Mandel auf sein Buch sein
 geistliches Stalt zu einer folgebare bewilligt hat.

Berlin, den 4^{ten} August 1853.

Der Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten.

Handwritten signature

Die Königl. Akademie der Künste

Handwritten signature

IV

1853

Dem Professor Rauch ist ausweislich auf seinen Antrag,
im gesammten Kaiserlichen Reich zu einer Reise nach Carrara
bewilligt worden, wozu die Königl. Akademie ferner
in Kenntniß setze.

Leipzig, den 5. Mai 1854.

Der Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten.

m. J. J. J. J. J.

Der
Königl. Akademie der Wissenschaften

Esse.

IV

121.
H. 9.

Die Königl. Akademie der Künste beauftragt
ich zu erklären, daß ich den Hofrath Professor Regus
auf sein Gesuch einen unumwundlichen Urlaub vom
15^{ten} d. M. ab zu einer, künft. Hinfahrt, seiner
Gesundheit wegen Italien zu unternehmen dem Kaiser
entschieden habe.

Berlin, den 13^{ten} Mai 1854.

Der Minister der geistlichen, Unterrichts- u. Medicinal-Angelegenheiten.

[Signature]

Die
Königl. Akademie der Künste

für

-10060^u.

IV

121

Dem Herausgeber der *Zeitschrift für Naturwissenschaft, Geschichte und Kunst*
 Buchhorn für seine auf sein Geschäft einen zinn-
 unvollständigen Korb aus dem 15. Jhrh. ab zu einem
 Preis von dem Gekauftebäumen Liebesstein bewil-
 ligt, eruchen auf die künftige Akademie der Künste
 Gründung in Kenntnis setzen.

Berlin, den 3. Juni 1854.

Der Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten
 zur Aufhebung.

Dr. J. Volkmann

Der
 der künftigen Akademie der Künste

Sein.

1853. W.

IV

Vom Durchlaucht. Wichmann persönlich ist man mir
 die Genehmigung zu einer musikalischen Reise für Ge-
 sundheits- Zweckes auszuwirken, wenn ich der Königl.
 Akademie für Musik und Kunst folgen.

Dresden, den 10 Juni 1854.

Der Minister der geistlichen, Kultus- und Medicinal- Angelegenheiten

W. Wichmann

Ob-
 der Königl. Akademie der Künste

Nr. 12092. W. J. J.

Die Königl. Akademie der Künste beschließt einstimmig in ihrer
Sitzung, dass sie dem Mitgliede des Instituts der Künste, Professor
Julius Schrader, auf sein Verlangen einen gemeinnützigen
Platz vom 1^{ten} Juli d. J. ab zum Gebrauche der ihm zugehörig
manuscripten Bestände bewilligt habe.

Berlin, den 26^{ten} Juni 1858.

Der Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten.

n. *Preuss.*

Die Königl. Akademie der Künste

Sitz.

177.

61

Die Königlich Akademische der Künste bauschriftliche Kommission,
bestehend aus dem Hofrath der akademischen Buchdruckerei, Rector der
E. Mandel, nach dem Vortrage eines wissenschaftlichen Raths zu
einer Beschlusnahme bereitwilligst.

Leipzig, den 19. Juli 1857.

Der Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten.

In Auftrage.

Dr. J. Völkner

Die Königlich Akademische der Künste

N: 14287. W. *franz.*

IV

Ba

199.

3
62

Wir Königl. Akademie beauftragte ich Sie, dem
Herrn Hensel mit dem Auftrag einen Monat nach dem
Ihre Munde zu einer Reise bewilligt habe.

Berlin, den 7. August 1854.

Der Minister des geistlichen, Unterrichts- und Medicinal- Angelegenheiten.

n. J. J. J.

Der
Königl. Akademie der Künste,

Nr. 16810. W.

fin.

V

Dem Professor Dr. C. Boettcher hiemit ist zur
Genugthuung seiner vorstehenden Gesandtschaft ein Vermerk
bis zum 1. Jan. 1854. beistellend vorgelegt, dessen
in der Königl. Akademie hiemit in Kenntnis setze.

Leipzig, den 23. August 1854.

Das Ministerium der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten.

12. *P. M.*

An
die Königl. Akademie der Wissenschaften

Café.

IV

Gefahren hat mich der furchtbare Schlag getroffen, mein Herz,
das ruht an einem süßigen opiumartigen Liebes Rausch dem
Tod zu entsinnen. Aber von einem süßigen Gallenstich wie
es graufend, sehr in Rausch diesen Verlust einer Befriedigung
meiner Gefühlsart zu leben, die mich nötigt, nach Verzicht
auf Dreytal sofort mich einer Vollendung in Erwägung zu
überlassen und auf einige Monate von meinem gewohnten
Lebensgenuß mich zu enthalten.

Ich habe deshalb frucht an das Herren Minister des geistl.
Lichs ex Angelegenheiten gehalten das Gesuch eingereicht, mich
für die Zeit bis zum 1. Januar 1855 von meinen Functionen
bei der kaiserl. Hofkapellmusik zu entbinden und mich für
diejenige Zeit einen Urlaub zu nehmen.

Das Directorium des Vereins der Königlichen Akademien der
Künste empfiehlt es nicht seinen Angehörigen zu empfehlen.

London Jan 19 September 1854.

Das
das Archivorium mit dem Fund der
Königl. Akademie der Künste
eingefügt.

Prof. Dr. Boettcher.

Boston $\frac{19}{9}$ 5A.

Der Professor Dr. du Bois-Reymond schreibt, er wolle,
 dass von der Royal-Institution in London ein
 Antrag angenommen ist, in dem bevorstehenden Frühjahre an der
 Institution eine Reihe von Vorlesungen über physiologische Ge-
 setzmäßigkeiten zu halten, fast zu diesem Zweck einen Vortrag
 von Mitte April bis Anfang Juni d. J. unter der Leitung
 anzustellen, dass Herr Weygand zu folgen der mit Herrn
 Jägerskiöld bereits gemeinsamen Vorträge, gegen seinen Willen,
 jedoch während der nächsten Zeit keine Ermüdung zu
 empfinden. In der Voraussetzung, dass solches der Fall ist,
 habe ich dem Dr. du Bois-Reymond den notwendigen Ab-
 schluss zur Reise nach London bewilligt, wovon ich Herr Weygand
 davon in Kenntnis setzen.

Berlin den 25. Januar 1855.

Der Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten

König.

Dr.

dem Vicarwinkler der Königl. Hof-
 Bibliothek

Herrn Professor Herbig

Weygand

für

IV


 Die Königl. Majestät haben auf meinen Antrag
 mittels Allerhöchster Befehl vom 27ten November d. J.
 dem Professor und Licentiaten L. Wichmann, Mit-
 glied des Amtes der Königl. Akademie der Künste,
 zum Aufsatze in einem pädagogischen Seminar und zum Aufsatze
 in Venedig Befehl der Herstellung seiner Gesandtschaft den
 nachgezeichneten Urlaub auf sein Ansehn zu bewilligen geruht, wo-
 von ich die Königl. Akademie der Künste hiermit
 in Kenntniß setze.

Berlin, den 12ten Februar 1855.

Der Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten.

K. K. K.


 Die Königl. Akademie der Künste
 No. 25946. II
 f. 100.

IV

Die Königl. Akademie bannfristige ist
 einvernehmlich, daß ich dem Rectorat der Universität
 pflicht Professor Buchhorn auf sein Ansuchen in,
 nach Ablauf für den Monat Juni und Juli d. J.
 zu einer Examinationsreise nach Rudolstadt bannil,
 liegt sehr.

Berlin, den 2. Juni 1855.

Der Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten.

Kunze.

An
 Die Königl. Akademie der Künste

N. 1532.

Gen.

IV

Der Professor Eybel hat die Einwilligung
 eines freisinnigen Volkes zu einer Reise nach
 Mecklenburg. Es ist zu erwarten, mit dem Einverständnis,
 daß der Professor von Kleber und Hessel
 bereit sein, abzuschieden seine Funktionen als Lehrer
 für diese Zeit zu übernehmen. Daß die Königlich
 Akademische der Künste keine Bedenken entgegen setze,
 weil es dem Eybel die wichtigsten Vorrechte be-
 willigen und mancherlei Einfall, ist in diesem
 Falle davon in Kenntnis zu setzen. Zur recht-
 zugehörigen Stelle sei die Anweisung der Königlich
 Akademische der Künste entgegen.

Berlin, den 12ten Juni 1855

Der Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal- Angelegenheiten.

Für Auftrags.

Dr. J. Meule

An
 die Königlich Akademische der Künste

11592. U.

Für

V

in Königl. Akademie der Künste baupolizeilich iſſen-
 dungs, daß ich dem Hiera Director dergleichen Kaufmann Herbig
 mit ſeiner Geſchäftsmann Erlaubniß auf zwei bis vier Wochen zum An-
 ſehen Juli d. J. ab zu einer Geſchäfts- Reiſe bewilligt, auch ge-
 nehmigt habe, daß dergleichen inſonderheit ſeiner Abweſenheit in dem
 Directorat. Geſchäftskreis bei der Königl. Akademie der Kün-
 ſte durch den Vorſtand Rabe vertreten werde.

Berlin, den 4ten Juli 1855.

Der Miniſter der geiſtlichen, Unterrichts- und Medicinal- Angelegenheiten.

H. Krumpholtz.

Ob
 in Königl. Akademie der Künste

Nr. 13542. W. *fin*

Die Königl. Akademie beauftragt ich, daß ich
 dem Joseph Rauch zu einem Lehnbrief nach Karlsbad
 einen reichsgräflichen Akten beistelle.

Leolin, den 28. Mai 1856.

Die Prinzipale der geistlichen, Kurfürstlichen, und Reichs-Regierung, Angelegenheiten.

n. Krumpholtz

Die Königl. Akademie der Wissenschaften

gibt.

IV



Der Königlich Preussische von Königs Landesherrliche Hof,
 hat sich dem Vorhaben der Königspreussischen, Kaufmanns Buch.
 hoch zuvertrauen, zusammenzubringen, vom 15. Juni bis zum 15.
 August d. J., zu einem / Königsreben Treiben auf Teplitz bezieht.
 die Jahre.

Berlin, den 4ten Juni 1856.

Der Königspreussische, Königsreben Treiben, der Königsreben Treiben.

n. K. K. K.

Der Königlich Preussische von Königs

Gian

TE


 Dem Musikmeister Grell habe ich zum Gedenken der
 kaiserlichen Kapellmeisterei einen Violoncello von 1856
 bis zum 15ten kaiserlichen Namenstag bewilligt. Ich setze hier,
 aus der kaiserlichen Akademie mit dem Herrn Kantor in
 Kenntniß, daß der Musikmeister Bach ein Violoncello,
 welches Grell während dieser Zeit übernommen wird.

Leipzig, den 6. Juni 1856

Der Minister des geistlichen, Unterrichts- und Medicinal- Angelegenheiten.

n. Krumpholtz

An
 die kaiserliche Akademie der Künste

Geo.

ie Königl. Akademie der Künste beauftragt ist, daß
 ihr Professor Dr. Guckl persönlich die Genehmigung zu dem,
 was ihm für die Zeit vom 20ten Juli bis zum 1sten November die-
 ses Jahres beabsichtigten Studienreisen nach Italien und Sicilien
 erteilt werden soll.

Berlin, den 18ten Juni 1856

Von Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten

In Auftrage
 Dr. J. K. K. K.



Die Königl. Akademie der Künste

Der Königlich Preussische Herrscher
ist, wie ich dem Professor E. Kandel persönlich
mittheilen darf, gegen die Bitte, ein
von mir an ihn gerichtete Klage zu
nehmen.

London, Jan 12th Jan^y 1856.

1
 2
 3
 4
 5
 6
 7
 8
 9
 10
 11
 12
 13
 14
 15
 16
 17
 18
 19
 20
 21
 22
 23
 24
 25
 26
 27
 28
 29
 30
 31
 32
 33
 34
 35
 36
 37
 38
 39
 40
 41
 42
 43
 44
 45
 46
 47
 48
 49
 50
 51
 52
 53
 54
 55
 56
 57
 58
 59
 60
 61
 62
 63
 64
 65
 66
 67
 68
 69
 70
 71
 72
 73
 74
 75
 76
 77
 78
 79
 80
 81
 82
 83
 84
 85
 86
 87
 88
 89
 90
 91
 92
 93
 94
 95
 96
 97
 98
 99
 100
 101
 102
 103
 104
 105
 106
 107
 108
 109
 110
 111
 112
 113
 114
 115
 116
 117
 118
 119
 120
 121
 122
 123
 124
 125
 126
 127
 128
 129
 130
 131
 132
 133
 134
 135
 136
 137
 138
 139
 140
 141
 142
 143
 144
 145
 146
 147
 148
 149
 150
 151
 152
 153
 154
 155
 156
 157
 158
 159
 160
 161
 162
 163
 164
 165
 166
 167
 168
 169
 170
 171
 172
 173
 174
 175
 176
 177
 178
 179
 180
 181
 182
 183
 184
 185
 186
 187
 188
 189
 190
 191
 192
 193
 194
 195
 196
 197
 198
 199
 200
 201
 202
 203
 204
 205
 206
 207
 208
 209
 210
 211
 212
 213
 214
 215
 216
 217
 218
 219
 220
 221
 222
 223
 224
 225
 226
 227
 228
 229
 230
 231
 232
 233
 234
 235
 236
 237
 238
 239
 240
 241
 242
 243
 244
 245
 246
 247
 248
 249
 250
 251
 252
 253
 254
 255
 256
 257
 258
 259
 260
 261
 262
 263
 264
 265
 266
 267
 268
 269
 270
 271
 272
 273
 274
 275
 276
 277
 278
 279
 280
 281
 282
 283
 284
 285
 286
 287
 288
 289
 290
 291
 292
 293
 294
 295
 296
 297
 298
 299
 300
 301
 302
 303
 304
 305
 306
 307
 308
 309
 310
 311
 312
 313
 314
 315
 316
 317
 318
 319
 320
 321
 322
 323
 324
 325
 326
 327
 328
 329
 330
 331
 332
 333
 334
 335
 336
 337
 338
 339
 340
 341
 342
 343
 344
 345
 346
 347
 348
 349
 350
 351
 352
 353
 354
 355
 356
 357
 358
 359
 360
 361
 362
 363
 364
 365
 366
 367
 368
 369
 370
 371
 372
 373
 374
 375
 376
 377
 378
 379
 380
 381
 382
 383
 384
 385
 386
 387
 388
 389
 390
 391
 392
 393
 394
 395
 396
 397
 398
 399
 400
 401
 402
 403
 404
 405
 406
 407
 408
 409
 410
 411
 412
 413
 414
 415
 416
 417
 418
 419
 420
 421
 422
 423
 424
 425
 426
 427
 428
 429
 430
 431
 432
 433
 434
 435
 436
 437
 438
 439
 440
 441
 442
 443
 444
 445
 446
 447
 448
 449
 450
 451
 452
 453
 454
 455
 456
 457
 458
 459
 460
 461
 462
 463
 464
 465
 466
 467
 468
 469
 470
 471
 472
 473
 474
 475
 476
 477
 478
 479
 480
 481
 482
 483
 484
 485
 486
 487
 488
 489
 490
 491
 492
 493
 494
 495
 496
 497
 498
 499
 500
 501
 502
 503
 504
 505
 506
 507
 508
 509
 510
 511
 512
 513
 514
 515
 516
 517
 518
 519
 520
 521
 522
 523
 524
 525

2. Krumpholtz

an die Königl. Akademie der Künste

Lina

Die Königl. Akademie der Wissenschaften ist, daß sie dem
 Professor Hessel Befugnis erteilt, seinen Namen,
 und seinen Namen zu veröffentlichen.

Berlin, den 12^{ten} Juli 1856.

Der Minister des öffentlichen Unterrichts und Medicinal (Kriegs- und Marine-
 Minister).

Dr. J. Volkmann

Die Königl. Akademie der Wissenschaften

Sein.

Auf das Geheiß der Kaiserin Dr. Guckl habe ich dem,
selben am 15. d. M. in Wien, auf nachstehende
zu gegenwärtig, beglaubigt ist, bis zum letzten December
v. J. zu verlängern. Die kaiserliche Akademie folgt ich
hienach im Aufsatze der Kaiserin, am 18. Juni v. J.
in Kenntnis.

Wien, den 15. October 1856.

Dem Minister des geistlichen, Unterrichts, und Medicinal, Angelegenheiten.

Im Auftrage:
Dr. J. V. V. V.

An
die kaiserliche Akademie der Wissenschaften

fin.

Ok. 21300

IV

5. 96

Daselbst Gefertigt am 12^{ten} J. M. d. h. d. h.
 ligen des. Hofguberniums ferner den zur
 Aufhebung eines hiesigen akademischen
 unversitätlichen Vorlesches.

Berlin, den 20^{ten} Mai 1851.

Der Minister der geistlichen Angelegenheiten.

Für Aufträge.

Dr. J. Schucke.

An den Grossen Meist. Direktor, Groll, Hofguberniums ferner.

Abgeschlossen ferner amfangt die Königl.
 Akademie der Künste zur Kenntnisnahme.

Berlin, den 20^{ten} Mai 1851.

Der Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten.

Für Aufträge.

Dr. J. Schucke

An
 die Königl. Akademie
 der Künste
 ferner.

1852. 26.

FL

Der. Verlegeren bewilligt ist für den in Ihrer Zeitung.
beim 2. d. M. veröffentlichten Artikel von Seite
105 vom 15. d. M. etc.

Berlin, den 7. Juli 1857.

Ihr Minister der geistlichen, Unterrichts und Medizinal-Angelegenheiten.

Ihre Auftrags.

gg. Schutze.

An den königlichen Professor Herrn E. Schandel, Verlegeren Ihrer

Abdrucke hiervon ausgeht die königliche Bibliothek zur
Bekanntmachung.

Berlin, den 7. Juli 1857.

Ihr Minister der geistlichen, Unterrichts und Medizinal-Angelegenheiten.

Ihre Auftrags.

Dr. J. Schutze

An

der königlichen Bibliothek der Könige

[illegible]

Leolin, den 22. Jan. Juli 1857.

Leolin, den 22. Jan. Juli 1857.
An den Kaiserlichen Hofrath in Wien. Die Kaiserliche Akademie der Wissenschaften.

Im Kaffeehaus!

Lyman

an Königl. Kammer von Künzler
Janz.

Die königliche Akademie der Künste beschließt, daß ich dem Professor und Hofrath Hensel persönlich auf sein Gesuch einen Urlaub von zwei bis drei Monaten zum Gebrauch der Heilquellen in Wiesbaden und zu einer Reise bewilligt habe.

Berlin, den 26. d. d. Oktober 1857.

Der Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten.

Im Auftrage.

Dr. J. Volz

An

die königliche Akademie der Künste.

Al. 26. 57.

IV

Die königliche Akademie der Künste beauftragt mich hiermit,
 mich dem Professor und Bibliothekar L. Wichmann, Mitglied
 des Senats derselben, auf sein Gesuch einen Urlaub für diesen Winter
 bewilligt habe, und sich zur Herstellung seiner Gesundheit in einem
 kühleren Klima aufzuhalten.

Berlin, den 28ten October 1857.

Der Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten

zur Auftrags-
 Dr. J. Paulze

Dr.

der königlichen Akademie der Künste,

Nr. 21, 318.

gezeichnet

IV

Die Königl. Akademie der Künste beauftragt ich auf
den Befehl vom 15^{ten} d. Mts., daß ich dem Professor Dr. Gehl
den nachgekauften Holzschnitt für die Commem. Kaiserin v. J. ge-
nauer wissenschaftlichen Richtigkeit auf Geheiß des Kaiserlichen Hofes
bescheinige.

Berlin, den 23^{ten} April 1858.

Der Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten

zu Auftrage
Dr. J. Volke

An

der Königl. Akademie der Künste

N. 8500. u.

für

in Königlich Akademien der Künste baurathli-
 che inspektion, daß ich dem Professor C. Mandel
 hier auf dem Kupfer der Calvarienbild nachbildete,
 am 15^{ten} v. M. eine gesammelte Künstsam-
 lung England anzubieten.

London, den 15^{ten} Juni 1858.

Der Minister der geistlichen, Unterrichts- u. Medicinal-Angelegenheiten
 in Preußen

in
 der Königlich Akademien der Künste
 hier

Der Königl. Akademie der Künste wurde
in ihrer Präsidial-Sitzung auf den Bescheid vom 26.
v. Okt. bekannt, daß der Professor Daeger
den nachgekauften Akad. vom 1. Juli bis 15.
August v. J. seine Entlassung eines Akad.,
bittet in dem nachstehenden Bescheid zu Ma-
rienbad bewilligt habe.

Berlin, den 6. Juli 1858.

Der Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten

Im Auftrage.
Dr. J. V. Lange

An

der Königl. Akademie der Künste



In Königl. Akademie der Künste bemerkt
 ich hinwieder, daß ich dem Professor und Director
 L. Wichmann auf sein Eingehen nach einem dank-
 barerlichen Aufsatze auf dem London Besuche der
 Genesung seiner Gesundheit gedankt habe.

Berlin, den 16. Juli 1858.

Der Königl. der geistlichen, Akademische und Medicinal-Regierungsrath

Im Auftrage.
 Dr. J. Volke



In Königl. Akademie der Künste

Dr. J.

W

Unter Bezugnahme auf den Bescheid vom 15^{ten} Juni v. —
No. 11,628. U. — bewilligt die königliche Akademie der Künste,
daß ihr Professor E. Kandel auf sein Ansuchen die Erlaubnis er-
halte, den ihm zu seiner Kunstreise bewilligten gewöhnlichen Ab-
druck auf seinem Werke (Wesen der Künste) zu veröffentlichen.

Berlin, den 9^{ten} August 1858.

Der Präsident der geistlichen, Akademischen und Realistischen, Kungelungsfürsten,
der Künste.

Kunze

Die königliche Akademie der Künste

Dem Secretair der Königl. Academie der
Künste, Oberrath Regierung. Rath Dr. Toelken,
gibt es auf sein Ansuchen einen vorläufigen
Ausschuss zu einer Reise nach Paris und Belgien
vom 15ten d. Mts. an beauftragt. Ein Mitglied davon
sollte ich gewesen mit der Verantwortung in Kenntniss,
während der Abwesenheit des g. Dr. Toelken für
dessen Vertretung Sorge zu tragen.

Berlin, den 17ten August 1858.

Der Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal- Angelegenheiten.
Im Auftrag.

L. v. Manteuffel

Am

dem Hrn. Director der Königl.
Academie der Künste
Hrn. Professor Herbig
Hofsecretar

Die Königl. Akademie der Künste bewir-
 dinglich, daß in dem Professor und Hofmalen
 Herivel für selbst auf sein Geis ein Urtel
 von den Meinen zum Gebrauche der Geisallen
 in Wiesbaden und zu einer Platte bewilligt habe.

Leipzig den 21^{ten} October 1858.

Der Minister der geistlichen, Unterrichts- u. Medicinal-Angelegenheiten.

K. K. K.

Die
 Königl. Akademie
 der Künste
 für.

In Nachschub der (Zulassung) vom 21^{ten} October pr. (Nr. 20144) be-
auftragte ich die Königlich-Oberamts, das ich dem Professor und
Hofrath Hensel auf sein Ansuchen einen weiteren Urlaub
von acht Wochen zum Gebrauch der Heilquellen in Wiesbaden
einer Nachkur bewilligt habe.

Darlin, den 15^{ten} Januar 1859.
Der Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal- Angelegenheiten.

v. Sottmann Nothwig

Ob

der Königlich-Oberamts der Königl.

Sie.

U. 1859.

Einige Worte über die Kunst der Abbildung

Es ist mir die erste Mal die Abbildung ge-
nommen, daß ich in Folge von Umständen,
in einem sehr kurzen, das heißt so spät
nachmittags vor sich hat, keine mehr zu
begreifen war, so wie zum Beispiel der Kol-
ling eines der wichtigsten der Welt
von H. Gallen, dem Herrn Minister der
gelehrten - Künste - und - Medicin und
Kriegsministeren einen Bericht zu einem
entsprechenden Bericht nach Italien für die
betroffenen Personen und alle die
selben. Dieser hat auf das Land in der
gelehrten Molise kommt ist die
Folge meines Lila die Vabergang
nachdem, daß eine solche Lila
des Künsteleisters in der Abbildung
sich nach der Abbildung der
müde fällt nicht mehr und ist
dabei auf die Folge meines von der
Abbildung gehaltenen Berichtes,
auf derartige Weise von einem Maler
in der Lage und es ist sehr viel mehr
besser, wenn es nicht ist, sondern
sehr kurze, wenn es nicht möglich ist,
ist so sehr ist die erste Mal, als
des H. Abbildung, ein sehr zu sein, und
nicht eine so große Schwierigkeit, die
Lila meines Lila Künsteleisters
sich sehr sehr sehr sehr zu sein
wie bis ist es möglich mit einem
bisher und Künsteleisters Künsteleisters
von der Abbildung ist es möglich
Abbildung der Künsteleisters und
Künsteleisters in Italien, das ist
in einem Künsteleisters und die
Künsteleisters Künsteleisters

Diese angebliche Mitteilung ist
 aus dem Meiste falsch. Es ist
 besprochen. Nicht der Volontär selbst wird
 ohne Wissen eines hohen Beamten
 neuerdings besprochen. Der Beamte
 ist ein Beamter.

Freiburger Nachrichten

Paris Dec 25 Jan 1861.

negotium per Cap. Cahl.

Die Königl. Akademie der Künste bannschäftliche in fies.
 brief. daß Seine Majestät der König auf meinen Antrag mittelst
 Allerhöchsten Befehl vom 13ten v. Mth. dem Caratrin Joseph von
 fessu Dr. Geht zu einer wissenschaftlichen Reise nach Italien einen
 Urlaub für das Sommersemester d. J. zu bewilligen geruht haben.

Berlin, den 1ten März 1861.

Der Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal Angelegenheiten

r. v. Bethmann-Nollweg

Handwritten notes in German, including dates and names, written upside down.

10. April 1861
 11. April 1861
 12. April 1861
 13. April 1861
 14. April 1861
 15. April 1861
 16. April 1861
 17. April 1861
 18. April 1861
 19. April 1861
 20. April 1861
 21. April 1861
 22. April 1861
 23. April 1861
 24. April 1861
 25. April 1861
 26. April 1861
 27. April 1861
 28. April 1861
 29. April 1861
 30. April 1861
 1. Mai 1861
 2. Mai 1861
 3. Mai 1861
 4. Mai 1861
 5. Mai 1861
 6. Mai 1861
 7. Mai 1861
 8. Mai 1861
 9. Mai 1861
 10. Mai 1861
 11. Mai 1861
 12. Mai 1861
 13. Mai 1861
 14. Mai 1861
 15. Mai 1861
 16. Mai 1861
 17. Mai 1861
 18. Mai 1861
 19. Mai 1861
 20. Mai 1861
 21. Mai 1861
 22. Mai 1861
 23. Mai 1861
 24. Mai 1861
 25. Mai 1861
 26. Mai 1861
 27. Mai 1861
 28. Mai 1861
 29. Mai 1861
 30. Mai 1861
 31. Mai 1861
 1. Juni 1861
 2. Juni 1861
 3. Juni 1861
 4. Juni 1861
 5. Juni 1861
 6. Juni 1861
 7. Juni 1861
 8. Juni 1861
 9. Juni 1861
 10. Juni 1861
 11. Juni 1861
 12. Juni 1861
 13. Juni 1861
 14. Juni 1861
 15. Juni 1861
 16. Juni 1861
 17. Juni 1861
 18. Juni 1861
 19. Juni 1861
 20. Juni 1861
 21. Juni 1861
 22. Juni 1861
 23. Juni 1861
 24. Juni 1861
 25. Juni 1861
 26. Juni 1861
 27. Juni 1861
 28. Juni 1861
 29. Juni 1861
 30. Juni 1861
 1. Juli 1861
 2. Juli 1861
 3. Juli 1861
 4. Juli 1861
 5. Juli 1861
 6. Juli 1861
 7. Juli 1861
 8. Juli 1861
 9. Juli 1861
 10. Juli 1861
 11. Juli 1861
 12. Juli 1861
 13. Juli 1861
 14. Juli 1861
 15. Juli 1861
 16. Juli 1861
 17. Juli 1861
 18. Juli 1861
 19. Juli 1861
 20. Juli 1861
 21. Juli 1861
 22. Juli 1861
 23. Juli 1861
 24. Juli 1861
 25. Juli 1861
 26. Juli 1861
 27. Juli 1861
 28. Juli 1861
 29. Juli 1861
 30. Juli 1861
 31. Juli 1861
 1. August 1861
 2. August 1861
 3. August 1861
 4. August 1861
 5. August 1861
 6. August 1861
 7. August 1861
 8. August 1861
 9. August 1861
 10. August 1861
 11. August 1861
 12. August 1861
 13. August 1861
 14. August 1861
 15. August 1861
 16. August 1861
 17. August 1861
 18. August 1861
 19. August 1861
 20. August 1861
 21. August 1861
 22. August 1861
 23. August 1861
 24. August 1861
 25. August 1861
 26. August 1861
 27. August 1861
 28. August 1861
 29. August 1861
 30. August 1861
 31. August 1861
 1. September 1861
 2. September 1861
 3. September 1861
 4. September 1861
 5. September 1861
 6. September 1861
 7. September 1861
 8. September 1861
 9. September 1861
 10. September 1861
 11. September 1861
 12. September 1861
 13. September 1861
 14. September 1861
 15. September 1861
 16. September 1861
 17. September 1861
 18. September 1861
 19. September 1861
 20. September 1861
 21. September 1861
 22. September 1861
 23. September 1861
 24. September 1861
 25. September 1861
 26. September 1861
 27. September 1861
 28. September 1861
 29. September 1861
 30. September 1861
 1. Oktober 1861
 2. Oktober 1861
 3. Oktober 1861
 4. Oktober 1861
 5. Oktober 1861
 6. Oktober 1861
 7. Oktober 1861
 8. Oktober 1861
 9. Oktober 1861
 10. Oktober 1861
 11. Oktober 1861
 12. Oktober 1861
 13. Oktober 1861
 14. Oktober 1861
 15. Oktober 1861
 16. Oktober 1861
 17. Oktober 1861
 18. Oktober 1861
 19. Oktober 1861
 20. Oktober 1861
 21. Oktober 1861
 22. Oktober 1861
 23. Oktober 1861
 24. Oktober 1861
 25. Oktober 1861
 26. Oktober 1861
 27. Oktober 1861
 28. Oktober 1861
 29. Oktober 1861
 30. Oktober 1861
 31. Oktober 1861
 1. November 1861
 2. November 1861
 3. November 1861
 4. November 1861
 5. November 1861
 6. November 1861
 7. November 1861
 8. November 1861
 9. November 1861
 10. November 1861
 11. November 1861
 12. November 1861
 13. November 1861
 14. November 1861
 15. November 1861
 16. November 1861
 17. November 1861
 18. November 1861
 19. November 1861
 20. November 1861
 21. November 1861
 22. November 1861
 23. November 1861
 24. November 1861
 25. November 1861
 26. November 1861
 27. November 1861
 28. November 1861
 29. November 1861
 30. November 1861
 1. Dezember 1861
 2. Dezember 1861
 3. Dezember 1861
 4. Dezember 1861
 5. Dezember 1861
 6. Dezember 1861
 7. Dezember 1861
 8. Dezember 1861
 9. Dezember 1861
 10. Dezember 1861
 11. Dezember 1861
 12. Dezember 1861
 13. Dezember 1861
 14. Dezember 1861
 15. Dezember 1861
 16. Dezember 1861
 17. Dezember 1861
 18. Dezember 1861
 19. Dezember 1861
 20. Dezember 1861
 21. Dezember 1861
 22. Dezember 1861
 23. Dezember 1861
 24. Dezember 1861
 25. Dezember 1861
 26. Dezember 1861
 27. Dezember 1861
 28. Dezember 1861
 29. Dezember 1861
 30. Dezember 1861
 31. Dezember 1861

Leipzig 5. Okt. 1861

Die Königl. Akademie der Künste


 Ihrer Wohlgekauften Aufsicht ist fernerhin zu
 in der Mannschaltung nach dem v. M. zu einer
 Aufstellung. Diese nachgekauften sind. bis jetzt in der
 diesen Anlaß für die Zeit nach dem künftigen Mo-
 nats ab.

Gegen Ihre Mannschaltung wird der Professor
 nach dieser ist nicht zu erwidern.

Berlin, den 29^{ten} Juni 1861.

Der Minister der geistlichen u. Angelegenheiten
 Zu Mannschaltung

v. Lehner

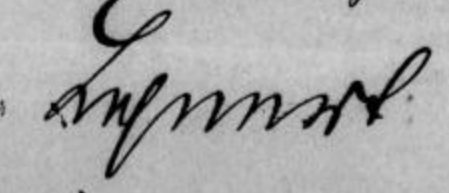
An der künftigen Professor, Herrn Grotz, Mascha-
 kann sein.

Akzeptiert nachstehende Besichtigung anfallt die kün-
 ftige Akzeptanz der künftigen zur Akzeptanz.

Berlin, den 29^{ten} Juni 1861.

Der Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-
 Angelegenheiten.

Zu Mannschaltung.



An
 die künftige Akademie
 der künftigen

Linum catharticum

abschlechte ich mich barm Antritt meiner Amdenreise nach Wabern im kungl. lichen
Lichwohl zu fügen. Als eigentliche Worte des Abschiedes bitte ich meine hoch-
wirdigen Herrn Kollegen die Kunstkenner mitzubedenken, das ich in der Fünf-
ten zum Geburtstag S. Maj. des Königs aus vollen Herzen und mög-
licher Hingabe sich das Wissen und die Bedeutung der Akademien
ausgesprochen habe. In diesem Sinne werde ich - so Gott will - auch fortan
meine Kräfte der K. Akademie widmen und in diesem Sinne hoffe
ich von der Reize gekräftigt und geblüht zu werden trotz der Kleinigkeit
so lieb gewordenen Amtshandlung zurückkehren zu können.

Mit herzlichem Grusse und voller Hoffnung ein glückliches
Weihnachten wünsche ich

Lines Hochberg Senates

London 2. April 1861.

geboren 1840

Sei kaiserliche Academie denkwürdigen ist Jambouf,
 Laus ist dem akademischen Lehrer Chatar Aug. Gsch
 auf sein Klusien nimm Ulaub neu mir Mayan
 vom 7ten J. 1861. ab zu neuer Befehlungs- und Kuden,
 Rufe denwilligst Jaka.

Leantia den 6ten August 1861.

Das kaiserliche der ynisleischen, Metamorph. und akademischen, Auglagenfaktum.
 In Gegenwart.

Lupmott

IV - 8

Sei kaiserliche Academie der
 Rufe

St. 16091.

Jan.

Direction d'Amat des
 Königl. Akademie d. Wissenschaften
 erlaubt es mir freier mit
 Ihnen 2 bis 3 wöchentlichen
 Abschied zu. Begünstigung eines
 künftigen Aufenthaltes zu
 Sonstigen zu bitten, indem ich
 mich der Festhaltung fürchte, daß
 meinem künftigen Tugenden nicht
 nicht fühlend in der Welt
 Wissen kann vorzukommen werden.

Ich bin mit größter Verehrung
 Ihr

Euer hochachtungsvoller Diener
 Louis d'Amat

IV. - 8

Berlin
 den 8^{ten} August
 1861

ganz gesondert
 Gustav Reich

Preis der 9. Klasse 4.

Einem hochlöblichen Directorium

der

Königlichen Academie

welches ich mir hiermit nachstehende ganz
dringende Auszüge zu machen.

Da Sr. Excellenz der vorgeordneten Herr
Minister der geistlichen, Unterrichts- und Me-
dicinalangelegenheiten, mich mit einer großen
Reise nach Athen zur Verbesserung von Danks-
malen beauftragt hat, diese Reise auch schon
im Januar E. J. angetreten werden muß, so
erhöhet mich dieses meine Unterthut auf der
Academie für dieses Wintersemester auf zu-
setzen. Denn wenn ich nicht diese Reise
im Stande für die Hälfte des Sommeres der
Lehrjahrs alle Honorare von den Schülern zu
nehmen, so kann ich nicht diese Unkosten:
den zur Theilnahme am Unterrichte aufbrin-
gen.

Auf diesem Grunde ersuche ich das
Hochlöbliche Directorium ganz ergebenst die

Kayler

Kayn der Akademie geneigtst anzuzeigen zu
wollen, im Falle ihrer Wahlung, eines Honorar-
zahlung für meine Unterwichtsaufnahmen,
auch die Angigen über den Anfall der Un-
terschied am Angigenbuche der Akademie, zu
veranlassen.

Eines hochloblichen Directorium

Paris am 6. October
1861.

Unterzeichnet

Dr. C. Boettcher, Professor
u. Lehrer an der Königl.
Akademie.

An
des hochloblichen Directorium
der
Akademie der Königl.

Die Königl. Majestät haben allernachst geneigt
von Sr. Excellenz dem vortragenden Herrn Minister
des Unterrichts mir übertragene Empfehlungsschreiben-
schaftliche Unterzeichnung bestimmter Manuscripte und
Druckarbeiten in Frankreich, zu genehmigen und dafür
dienliche Mittel zu bewilligen. Indem mein Ab-
gang dorthin nun am 12. d. M. statt finden muß,
bitte ich Ein. hochlobliches Directorium ganz anzu-
zeigen im Genähigung eines Briefes-Verkehrs auf 4 Monate,
vom 12. Februar ab.

Ich verlaube mir diesem noch die Bitte hin-
zufügen: in dem Unterrichtsvertrage der

Akademie

Eines hochlößl. Dienstanwises

dringst neigabangher
O Baettcher. Prof.

IV. 18.

B. 3.2.62

Искать



Die Königl. Akademie der Künste ist mit Begierde
auf den Inhalt des 3. d. M. von Lenzburg dem Herausgeber
Boettcher entgegen und von letzterem mir vorgelesen. Es
steht dann in Betracht, daß es Lenzburg zu einer Reise nach
Athen einen Urlaub mit der Dauer von 4 bis zu 6 Monaten vom
10. d. M. ab bewilligt sein. Aufzuklären ist mir damit ein-
zusehen, daß die Ankündigung von Lesungen doppel-
ten mit dem Lektoren. Wagnis für das bevorstehende Ver-
merken. Demnach fürnehmlich.

Berlin, den 26. Februar 1862.

Der Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal- Angelegenheiten.

W. Mannhagen

IV. 8.

An
die Königl. Akademie der Künste

M. Nr. 4406

Lenzburg.

Die königliche Akademie setzte sich am 1. Januar in Hamburg,
 bestehend aus Allenhöpfer, Gumpfer, dem Hofrath
 Professor Strack in seiner Eigenschaft als öffentl. Mitglied
 und Lehrer bei der Akademie den nachstehenden
 Annahmeurtheilen Maler zu neuen mittheilbaren
 Rufe nach Gumpferland nach 18^{ten} n. M. ab, unter
 Entlassung seiner vollen Gehalt, darrilligst geben.

Hamburg den 7^{ten} März 1862.

Der Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten
 zu Hamburg.

L. v. M.

IV. - 8

An
 die königliche Akademie der
 Künste

4456.

Gies.

Die Königl. Akademie der Künste
sachhaltet Brief ^{bezeugend das} ~~unter dem~~ ^{Geheim} des
Kaisers Reichs Langerich um Erlaubniss
dieselbe zu einer ihrer ~~Verordnungen~~
Ladungen.

AL. 205

few if any.

beauftragt sich die d. O. v. d. g. B. in fester
Anweisung ^{10. 10. 1899} f. Handanweisung vom
18. d. M. ^{10. 10. 1899} das Geseß des Prof. Dr.
Lengsch im Hinblick auf die
zu einem je nach dem Stande
der geseßmässigen Mittheilung zu machen
daß dieselbe das bef. Geseß, welches
unter nicht dem geseßmässigen
nicht zuviel erfolgt, eines
anderen Geseßes hinzugefügt
die d. O. v. d. g. B. kann demnach die
Anweisung des Prof. Dr. Lengsch in allen
Angelegenheiten eines die geseßmässige
und stellt sich dieselbe in der
Anweisung auf das Geseß, welches die
geseßmässige Lage des Geseßes, welches
mindest in der Anweisung die geseßmässige
und geseßmässige Anweisung
beifügt dieselbe Anweisung, das
Geseß des Prof. Dr. Lengsch ferner vom
des Geseßes, als nicht was die geseßmässige
Anweisung des geseßmässigen
Anweisung des Geseßes, welches
ferner zu ferner, welches
Anweisung ganz geseßmässig
Anweisung.

IV. 2808

B. 23. 6. 62.

g. f. Daege

Б.А.К.В.



Es. Hofgaleriematthias ist fernerhin dem in der Vorst.
 lung vom 2ten d. M. gemäss Befehlungsantrag
 höchsten vereinfachten Uebertrag vom 9ten d. M. ab.
 Gegen den Bestimmung der Hofgalerie Bach ferner
 ist nicht zu erinnern.

Berlin, den 7ten Juli 1862.

Der Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten

der Bestimmung

geg. Befehl

An den Königl. Hofgalerie Herrn Grafen v. Bismarck

Es ist nachstehendes Aufgebot auf die Königl.
 Akademie der Künste zu versetzen.

Berlin, den 7ten Juli 1862.

Der Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten

der Bestimmung.

L. v. Bismarck

IV. 8

An

die Königl. Akademie der Künste

zu

Ob die Kurfürstliche von 10. M. bewilligte ist ohne Befehl.
 kann zu der Herrn ausserordentlichen Landrat in Wiesbaden für die
 den vorgeschriebenen Vorwelt von den Herren der Königl. Oberkammer
 der Künste ab bis zum 6. September d. J.

Zugleich bewilligt ist die, daß die die Generalverträge meinst
 Ministerium anmündlich habe, Herrn als Unterabteilung zu der
 Hofen der beabsichtigten Landrat die Künste von. Fürsicht
 "Hofen" gegen die Künste zu stellen.

Königsberg, den 19. Juli 1862.

Der Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal- Angelegenheiten.
 von Müllers.

Außer dem Herrn der Königl. Oberkammer der Künste, Herrn Professor Lengerich,
 Hofgeheimen in Berlin.

Obgleich von demselben Hofrat anstellt die Königl. Oberkammer der
 Künste auf den Bericht vom 20. M. (No. 205) zur Kenntnissnahme.

Königsberg, den 19. Juli 1862.

Der Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal- Angelegenheiten.

Müller

IV 8

An
 die Königl. Oberkammer der Künste

Sein Aufgabewort sollte ich handhabe in der Vorstellung
um 1. Jan. d. M. zu einer Reise nachgesehen werden
bis zum 10. d. d. M. Gegen Ihre Handlung wird das Professore
Rath finde ich nicht zu erinnern.

Berlin, den 8. d. Juli 1863.

Der Minister der geistlichen u. d. Angelegenheiten
J. V. v. Lohner

An den Königlichem Professor Herrn Grell Aufgabewort
fina

Abseits vorstehender Verfügung erfüllt die Königl. Akad.
Rath der Künste zur Kenntnis

Berlin, den 8. d. Juli 1863.

Der Minister der geistlichen, Unterrichts, und Medicinal. Angelegenheiten

In Handlung
Lynner

IV. - 8.

St.

die Königl. Akademie der Künste

22/2000

Die Königl. Akademie der Künste bauschriftliche ist
 geneigt, dass sie dem Mitgliede des Monats, derselben,
 Professor E. Mandel, zur Herstellung seiner durs. angew.
 strengte Thätigkeit angegriffenen Augen einen persönl.
 amtlichen Urlaub bewilligt habe.

Berlin, den 2^{ten} Juli 1864.

Von Ministern der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal- Angelegenheiten.

In Fortsetzung.

Kupferst.

IV. — 8.

Ob
 der Königl. Akademie der Künste

N. 13072. U.

für.

[illegible]

London am 10. August 1864.

Directorium und Rath der Königl. Akad.
der Wiss.

ft. Jungs. O. F. Gruppe?

an
aufpassen Wißt.

Der Sen p.p. Senat der Königl. Academie der Wissenschaften

Der hochwürdigste Senat der Königl. Academie
hat mich beauftragt, Ihnen am 16. Juli
d. J. eine geneigte unerschöpfliche Unterstützung
nicht nur in der geistlichen, sondern auch in der
10. August als pflanzlich bekannt zu geben,
sondern zu versichern, dass für die
Hochachtung der Wissenschaften in der
Akademie in der Wissenschaften eine
gute Sache ist, die Sie zu wissen. Voller
dieser Unterstützung gegen die Wissenschaften
sich zu stellen, die Königl. Academie formell
oder sonstig zu unterstützen, so werden
nicht nur die Wissenschaften in der
Eingeführung und als pflanzliche Unterstützung
über mich gegen die Wissenschaften, aber auch gegen
Regeln, sondern auch pflanzlich, aber auch die
Wissenschaften, die Sie zu wissen, die Königl.
Academie gegen die Wissenschaften von mir zu
den Wissenschaften vollständig zu unterstützen.
Meine Unterstützung der Wissenschaften ist
nicht nur in der Wissenschaften, sondern auch in der
Wissenschaften, die Sie zu wissen, die Königl.
Academie formell oder sonstig zu unterstützen,
so werden nicht nur die Wissenschaften in der
Eingeführung und als pflanzliche Unterstützung
über mich gegen die Wissenschaften, aber auch gegen
Regeln, sondern auch pflanzlich, aber auch die
Wissenschaften, die Sie zu wissen, die Königl.
Academie gegen die Wissenschaften von mir zu
den Wissenschaften vollständig zu unterstützen.

Der Sen p.p. Senat

Der Sen p.p. Senat

Der Sen p.p. Senat

Der Sen p.p. Senat

1. uogstvollanden Envidenstilligheit eründe wir
 der unissem. Mergesulten am Königlichen
 Hofe. Der nöthige Ueberab noch an
 demselben Tage aufstellt, und meine pflichten
 Abreise pfines am so eintruffen. Ich werde, als
 furwahr. Ueberab. Aufstellung an und der Enviden
 der unissem möglich baldigen Rückkehr abfingig
 sein?

Da mit Vergeltung der Königl. Majestät
Inhalt gegeben, bei welcher ich höchst
strenge beaufsichtigt bin, für die Königl. in
Eingefang der Königl. Abtheilung bei
der wir eine neue Anstalt für das
Verfahren seiner geistlichen Dienstherrn
abgeben, was ich übergeben mit einer
einfachen schriftlichen Anweisung meines Abtritts
an den Generalen General Meusel, und der
Sonne nach jedem Schriftstück zu geben.

[illegible]

Wiederum: Unvergleichliche Freude
mir nicht die unermessliche Emporgang
beizubringen, der Tausch der Dingen
Abend mir gerade wenn ich gerade
aufmerksam auf Sie für, was ich von Ihnen
empfehle, das mich mich. Abgesandte

vorfinden lassen, die nicht beurtheilte gewordene
Kiste wieder aufgefunden und vorgefunden
werden.

Maniges noch dunkle ist vergangen, Sept
als der Funke für gewaltthätliche Kämpfe
ausbrach, mich in so unangenehmer Form zu
betheiligen. Daraus vergiften ich mich
nicht mehr: Ein schrecklich Augensicht
langjährig, eigener Schmerz, das mich so
schweres Los, Sept für so unerbittlich
für ich in mich und mich. Konsequenz
in einem Weise. Hoffen kann.

In goldkammerhans herstellung
nicht unersetzliche Tugend der Königl.
Abtheilung der Rinder

Burton. J. 18. Aug².
1864.

negotiation

J. S. Dyck

Wrestle with your God and Friend!

[illegible]

Mit vereinigtem Gesange und musikalischen
Instrumenten

Fr

Sam'l J. 3. Oklabaw
1864

W. H. H. H.

In Fortsetzung Ihres am 18. August Salides,
 aber noch am 1. October zujagenden Bescheides, wird
 nicht Ihnen sondern vielmehr, daß ab unter allen
 Umständen zu einer Reise innerhalb der Dauer des
 eines Monats, ^{in dem} die Königl. Akademie
 der Künste jedem anderen Königl. Institut gleich
 steht, ^{und daß} nach beendete der Reise selbst
 und Reise ein solches unsträflich nicht erfüllt
 werden kann. Abgesehen sind die Expeditionen auf
 der Reise nach Ausgange der Reise, welche
 die am Bescheid Ihres Bescheides vom 18. August
 sich erlaubt haben, möglichst auszusparen zu
 müssen.

Berlin den 13. October 1864.

Vizepräsident und Sekretär der Königl. Akademie
 der Künste.

An
 den Leibarzt der Königl. Akademie
 Herrn Professor Weis

Handwritten text on a separate sheet of paper, likely a continuation of the letter or a related document. The text is written in a cursive script and is mostly illegible due to fading and the angle of the page. It appears to be a formal document, possibly a report or a letter, given the context of the adjacent page.

177

Der Lesers bei der Königl. Akademie
der Künste, Professor Weist hat mir ange-
stellt, daß sich sein Gesundheitszustand durch die
Güte des letzten Winters sehr auffühmend
fühle, daß ich nach dem eingetretenen Frühling
seiner Gesundheit, der Generalarzt Dr. Krause
der hiesige Leibarzt des k. k. Salzbrunnens sein,
ganz richtig sei. Er hat daher mir einen fünf-
zehnten Oktober vom 1^{ten} Juli bis zum 5^{ten} Nov.
gest. d. J. gegeben.

Es immerfort ein anerkannter Winterbesuch der
Leistungsfähigkeit der g. Weist ist, so kann ich ihm mit
Rückblick auf das vorgeliefene Frühling nicht danken
bringen, für den erbetenen Oktober zu schicken.
Es veranlaßt daher die Königl. Akademie, den,
selben von der Bewilligung der Oktober in meinem
Auftrag in Einklang zu setzen.

Berlin, den 13^{ten} Juni 1865.

Der Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal- Angelegenheiten.

Dr. Hartmann.

Leipziger.

IV. 8

OK

der Königl. Akademie

der Künste

Leipziger.

N. A. 1865. 2.

177

In Auftrage der Regierung der freien Provinzen der
geistliche & sek. Angelegenheiten aufgetragen.
Weswegen findend die Landesregierung, daß
Wann ein fünfjährige Verlauf, in dem
vom 1. Juli bis zum 5. August, befristet wird.

Möge

Berlin am 14. Juni 1865.

Directorium der Königl. Akademie der Künste
H. Damm. O. F. Gruppe.

IV-8

An
Herrn Professor Weiss.
für.

Freitag 17/6. 65. H. Jg.

115

Dem Senat der Königl. Akademie der Künste
zu Berlin.

Zeige ich ergebenst an, dass ich unter dem 8^{ten}
bei seiner Excellenz dem Herrn Staats-Minister
von Mühler um einen Urlaub eingekommen
bin; und zwar vom 1^{ten} Juli ab, auf 7 Wochen
zum Behuf einer Baderreise, um meine an-
gegriffene Gesundheit zu stärken.

Herr Professor Eybel wird die Güte haben
während meiner Abwesenheit, mich in
meinen beiden Lehrklassen zu vertreten.

IV - 8

In der Hoffnung, dass der Senat der Königl.
Akademie mir, den bei dem Herrn Minister
erbetenen Urlaub sowohl, als auch ^{die} von mir
genannte Vertretung genehmigen wird,
zeichne ich

Hochachtungsvoll

Berlin d. 15 Juni 1865

gegebenst
Julius Schrader

Prof 3 1/2 St. St.

189

116

De

Der Professor Julius Schrader hat zu seiner Leber-
eise Laus der Wiederausstellung seiner angestrichenen
Gefühls die Bewilligung eines akademischen Ur-
laubs vom 1. Juli d. J. ab nicht der Anweisung nachgefolgt,
daß der Professor Eybel ihn während seiner Abwesen-
heit in seinen beiden akademischen Lehrklassen vertreten
sollte. In der Voraussetzung, daß gegen die
Gewährung des Gefühls der Schrader kein Bedenken
besteht der Königl. Akademie obwaltend, habe ich
dieselben den notwendigen Urlaub bewilligt, woran
ich die Königl. Akademie in Kenntniß setze.

Berlin, den 16. Juni 1865.

Der Minister der geistlichen, Unterrichts und Medicinal, Angelegenheiten
In Vertretung:

Leipziger

IV - 8

Ob

der Königl. Akademie der Künste

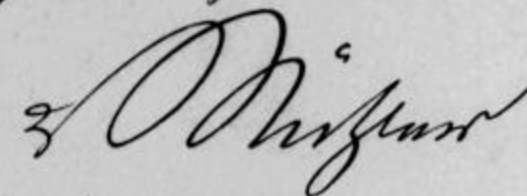
N. 1865 u.

Leipziger


Die Königl. Akademie setzen in Ansehung der Handlung
des in dem Professor E. Mandel persönlich und sein Ansehn
den einen Urlaub vom 8. Juli bis zum August d. J. zu einem
Aufenthalte auf dem Lande des in der Besorgung und Verwaltung
seiner ungetragenen Angelegenheiten bewilligt haben.

Prag, den 29. Juni 1865.

Der Minister des geistlichen, Unterrichts und Medicinal Angelegenheiten



IV-8


Die Königl. Akademie
der Wissenschaften

Bestand:

Preußische

Akademie der Künste

AKTE 141

ENDE